

**An
Teilnehmer/Interessierte
3. MITtekonferenz vom
28.06.2017**

Christina Bertels
Soziales Stadtteilmanagement

Telefon 02362 2140542
Fax 02362 2140539
Mobil 01520 9359207
christina.bertels@wirmachenmitte.de

Wir machen MITte | Stadtteilbüro
Gahlener Straße 9 | 46282 Dorsten
wirmachenmitte.de

Dorsten, 03.07.2017

Protokoll zur 3. MITtekonferenz

Datum: Mittwoch, 28. Juni 2017

Zeit: 17:00 – 19:10 Uhr

Ort: Bildungszentrum Nies | Barbarastraße 57 | Dorsten

Teilnehmer: 65 (lt. Liste 33 eingetragen)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

zu TOP 1 Begrüßung durch Frau Bertels

- ❖ Frau Bertels begrüßt die Teilnehmer der 3. MITtekonferenz und bedankt sich für die rege Teilnahme. Sie leitet an den Gastgeber Herrn Nies weiter, der sich vorstellt und ebenfalls die Teilnehmer in seiner Einrichtung begrüßt. Es folgt eine kurze Erläuterung durch Frau Bertels hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation und Erläuterungen zu den auf dem Platz liegenden Evaluationskarten. Anschließend bittet Fr. Bertels darum, sich in die ausliegenden Teilnehmerlisten einzutragen. Ferner erläutert Frau Bertels kurz die Tagesordnung.

zu TOP 2 Urbanes Gärtnern – Lebendiges Grün in der Innenstadt

- ❖ Frau Blasius erläutert als federführende Bearbeiterin innerhalb des Stadtteilbüros die Maßnahme D 6 „Urbanes Gärtnern“ aus dem integrierten Stadterneuerungsprogramms „Wir machen MITte“. Sie stellt die unterschiedlichen Formen des Urbanen Gärtnerns („Essbare“ Stadt, Grünpatenschaften, Gemeinschaftsgärten) vor und bittet die Anwesenden bei Interesse für Ideen oder Wunsch zur Teilnahme, sich im Stadtteilbüro zu melden.

zu TOP 3 Spielflächen- und Bewegungsprogramm

- ❖ Viele Sport- und Spiellandschaften im Programmgebiet entsprechen nicht mehr den Anforderungen. Es ist geplant ein Konzept zu erstellen, welches eine dynamische Weiterentwicklung und

Umsetzung von bestehenden und neuen Infrastrukturen ermöglicht. Herr Rikels, Abteilungsleiter der Kinder- und Jugendförderung (Jugendamt der Stadt Dorsten), stellt dazu die Teilmaßnahme D 3 „Spielflächen- und Bewegungsraumprogramm“ und Herrn Davids für das ausführende Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH aus Essen vor. Herr Davids erläutert in diesem Zuge die geplante Vorgehensweise und weist auf verschiedene Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung hin.

Rückfragen der Anwesenden:

- Werden bei der Planung die Integration von Trampolinen als Spiel- und Bewegungsgerät berücksichtigt?
→ Herr Davids verweist darauf, dass dies Berücksichtigung finden kann, aber die Planungen so weit noch nicht fortgeschritten sind.
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um erwachsene soziale Randgruppen von den Spielplätzen fernzuhalten?
→ Herr Davids sowie Herr Rikels berichten grundsätzlich über eine geplante intensive Bürgerbeteiligung, wodurch mehr Toleranz des Gegenübers sowie identitätsstiftende Elemente geschaffen werden sollen. Hinsichtlich der Verschmutzung durch Graffiti sollen „legale Räume“ geschaffen werden, in denen das Spraysen erlaubt sei. Die Atmosphäre soll aber grundsätzlich für alle Nutzergruppen angenehm sein.

zu TOP 4 MITeinander in der Innenstadt

- ❖ Frau Bertels kündigt die Vorstellung von drei Institutionen an, welche im respektive für das Programmgebiet hauptamtlich und ehrenamtlich tätig sind. Es lassen sich gemeinsame Ressourcen und Bedarfe identifizieren, die für die weitere Entwicklung der Innenstadt hinsichtlich einer klientenzentrierten Teilhabe und deren Förderung zum Tragen kommen können.
- ❖ Frau Südholt stellt im Namen der **Mobilen Jugendhilfe Altstadt** ihre Tätigkeit vor. Der Aufgabenbereich umfasse in erster Linie die Unterstützung familiärer Systeme, welche über das Jugendamt der Stadt Dorsten begleitet werden. Zudem werden weitere (anonyme) Beratungsmöglichkeiten und Hilfen für junge Volljährige bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres angeboten. Ziel der Unterstützung von Seiten der Einrichtung sei eine Verbesserung der individuellen Lebenssituation; Ziel sei stets die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Rückfragen der Anwesenden:

- Liegt der Fokus nur auf der Arbeit mit Jugendlichen, so wie es der Name suggeriert?
→ Nein, die MJ unterstütze als Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung alle Altersgruppen - von Neugeborenen bis zu jungen Heranwachsenden (bis zum 27. Lebensjahr)
- Besteht eine Zusammenarbeit mit Hebammen? Sinnvoll, da Hebammen als erste in die Familien kommen und frühzeitig über eventuelle Missstände und Probleme informieren können
→ Netzwerk „Frühe Hilfen“ - in Zusammenarbeit des Jugendamtes der Stadt Dorsten mit Hebammen und Kinderkrankenschwestern sowie Kinderärzten. Hebammen können das Jugendamt auf eventuelle Missstände hinweisen, ggf. wird die MJ dann in der Familie präsent und bietet Unterstützung an.

PAUSE mit Francos Eiswagen

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit wird in Absprache mit den Teilnehmern die Pause (eigentlich TOP 6) vorgezogen. Alle Teilnehmer haben unter anderem die Gelegenheit, bei einem Eis mit Herrn Nies die Dorstener Aak zu besichtigen.

zu TOP 4 MITeinander in der Innenstadt (Fortsetzung)

- ❖ Die Tätigkeiten des **Dorstener Integrationsforums (DIF) e.V.** wird durch Frau Matschinsky, der 2. Vorsitzenden des Vereins, vorgestellt. Der seit 2011 existierende Verein habe seinen Arbeitsschwerpunkt in der aktiven Gestaltung von Integration. Ziele des DIF e.V. sind u.a. die Stärkung der Sprachkompetenzen und des gesellschaftlichen Zugehörigkeitsgefühls. Außerdem die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und die verantwortliche Mitgestaltung der kommunalen Integrationspolitik. Die kostenlosen Angebote, wie Sprachkurse, Spiel-, Kreativ- und Theaterangebote für Kinder und Jugendliche, werden von fachlich qualifizierten Mitarbeitern jeden Alters begleitet. Ein neues Angebot in Kooperation mit dem Treffpunkt Altstadt und der St- Agatha-Grundschule wird eine Hausaufgabenhilfe im Programmgebiet von „Wir machen MITte“ ab dem kommenden Schuljahr sein.

Rückfragen von den Anwesenden:

- In welchem Umfang ist das DIF tätig? Wie viele Personen werden angeleitet und nehmen die Angebote bspw. Sprachkurse wahr?

- Grundsätzlich gibt es offene Angebote, d.h. es gibt keine festen Teilnehmerzahlen. In allen Flüchtlingsunterkünften in Dorsten werden Kurse angeboten: Drei Sprachkurse/Woche mit jeweils zwei Lehrpersonen.
- Engagieren sich Menschen mit Migrationshintergrund im DIF e.V., insbesondere solche, die zuvor selbst von den Angeboten des DIF profitiert haben?
 - Hinweis, dass der 1. Vorsitzende türkischstämmig ist
- ❖ Herr Wessel stellt als Koordinator des **Lebenshilfe-Centers Dorsten** seine Einrichtung vor. Sie befindet sich auf der Suitbertusstraße 14 und bündelt von dort alle ambulanten Maßnahmen der Lebenshilfe in Dorsten. Die Angebote richten sich an Menschen mit Behinderung und deren Familien. Sie reichen von der Beratung, Schulbegleitung, heilpädagogischen Familienhilfe sowie ambulant unterstütztem Wohnen bis zu vielfältigen Freizeitaktivitäten und Bildungsangeboten.

Rückfragen der Anwesenden:

- Wo geht man hin, wenn man Unterstützung beim bspw. Briefe schreiben braucht? Ist die Lebenshilfe für solche Fälle ebenfalls Ansprechpartner?
 - eine Unterstützung über die Lebenshilfe wäre möglich

Frau Bertels erläutert die Idee zu einer Arbeitsgruppe, welche zu den Vorbereitungen der MITtekonferenz unter anderem bei den Vertretern der vorgestellten Einrichtungen gereift sei. Es lassen sich vielfach Überschneidungen bei den Ressourcen und Kompetenzen der jeweiligen Akteure identifizieren. Das Anliegen ist es, unterschiedliche Einrichtungen und Personen im Sozialraum so zu vernetzen, dass die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen gebündelt und unterstützende Angebote für die Menschen unabhängig ihrer geistigen und körperlichen Konstitution oder Herkunft im Sozialraum bedarfsgerecht und aufeinander abgestimmt entwickelt und angeboten werden können. Frau Bertels lädt zum ersten Treffen der AG „Förderung / Teilhabe“ am Montag, 10.07.2017 um 16:00 Uhr im Stadtteilbüro, Gahlener Straße 9 in Dorsten ein. Herr Joswig und Frau Blume melden unter anderem direkt ihre Teilnahme an.

zu TOP 5 Tipps und Termine aus und für die Innenstadt

- ❖ Frau Römer, Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Dorsten, berichtet über die Taschengeldbörse und die Seniorenbegleitung. Die Taschengeldbörse existiert seit zwei Jahren. Es handelt sich hier um ein Angebot der Erstvermittlung zwischen Schülern und Senioren, die hilfsbedürftig sind. Die Vergütung beträgt mindestens 5 €/Stunde und kann individuell verhandelt werden bzw. hö-

her ausfallen. Häufig wird die Erklärung von PC/Smartphones oder aber die Unterstützung in der Gartenarbeit angefragt. Das Angebot umfasst keine Putz- oder pflegerischen Tätigkeiten.

Als zweites Angebot stellt Frau Römer die Seniorenbegleitung vor. Sie richtet sich an Senioren, die finanziell nicht ausreichend aufgestellt sind und der Begleitung zum Einkauf oder zum Arzt bedürfen. Auch hier werden keine Putz- oder pflegerischen Tätigkeiten angeboten. Die Begleitung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

- ❖ Frau Bertels fasst eine Auswahl an Terminen in einer Aufstellung nochmals zusammen und gibt weitere Terminhinweise rund um Maßnahmen und Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen von „Wir machen MITte“ an die Teilnehmer weiter.
- ❖ Herr Joswig gibt den Hinweis, dass der aufgeführte Kleider-Flohmarkt nicht im Treffpunkt Altstadt, sondern im LEO stattfinden wird.
- ❖ Herr Wessel, Koordinator des Lebenshilfe Center in Dorsten, informiert die Teilnehmer über den Sponsorenlauf mit stadtteilbezogenem Markt der Möglichkeiten am Samstag, 16.09.2017. Dazu wirbt Herr Wessel um Mitwirkende bei der Planung und Durchführung dieser Aktion.

Juli 2017

01.07.17	„Dorsten kocht...“ - Innenstadt/FGZ -
13.07.17	Wir machen MITte Bemusterung Fußgängerzone (Bänke, Pflaster) - 09:00 bis 19:00 Uhr / Innenstadt bzw. FGZ -
17.07.17	Beginn der Sommerferien

August 2017

05.08.17	„Marktfrühstück auf dem Kirchplatz St. Agatha“ - Innenstadt/FGZ -
18.08.17 - 20.08.17	„8. Dorstener Bierbörse“ - Innenstadt/FGZ -
25.08.17 - 27.08.17	„Schützenfest“ Allg. Bürgerschützenverein Dorsten-Altstadt e.V.
26.08.17	„Schultütenaktion“ Schultüten der I-Dötzchen werden lecker und schön gefüllt. Dorstens schönste Schultüte wird gesucht. - Innenstadt/FGZ -

26.08.17 „Interkulturelles Picknick“
- 15:00 – 18:00 Uhr / Treffpunkt Altstadt -

September 2017

04.09.17 **Wir machen MITte**
2. Beteiligungsveranstaltung Umgestaltung
Schölzbach

16.09.17 „Sponsorenlauf mit stadtteilbezogenem Markt der
Möglichkeiten“ / 10:00-16:00 Uhr

Ort: Sportplatz Realschule St. Ursula, Nonnenkamp

24.09.17 „Dorstener Weltkindertag“
Gruppen + Vereine machen Programm für Kinder in
der gesamten Altstadt / 14.00-18.00 Uhr

+ Bundestagswahl

29.09.17 Gymnasium Petrinum
Festgottesdienst, Festakt & Geburtstagsball 375 Jahre
- Sporthalle Gymnasium Petrinum, Altstadt -

29.09.17 - „Herbst- und Heimatfest“
01.10.17 Fundsachenversteigerung + verkaufsoffener Sonntag
- Innenstadt/FGZ -

Oktober 2017

16.10.17 **4. MITtekonferenz**
17:00 Uhr / Gymnasium St. Ursula

zu TOP 7 Anträge zum Bürgerfonds

- ❖ Frau Bertels erläutert noch einmal kurz das Instrument „Bürgerfonds“. Der Fonds ist geeignet, neue bzw. zusätzliche Projektideen, die dem Programmgebiet „Wir machen MITte“ zugutekommen, von Bürgern, Vereinen oder Initiativen anzustoßen und durchzuführen. So soll unter anderem das bürgerschaftliche Engagement und die Unterstützung aktiver Mitwirkung gefördert werden. Die finanzielle Obergrenze in diesem Jahr beläuft sich auf € 28.383,00.
- ❖ Vor der Vorstellung des Bürgerfondsantrages weist Frau Bertels hin auf das Abstimmungsverfahren, das in der Geschäftsordnung festgelegt ist. Über die Anträge stimmen die Teilnehmer der MITtekonferenz ab, sofern sie Anlieger (wohnhafte oder tätig im Programmgebiet) sind, einem Verein (pro Verein nur eine Stimme) angehören, sich für das Programmgebiet engagieren bzw. sich engagieren möchten. Städtische Mitarbeiter sowie Ratsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
- ❖ Die Antragstellerin stellt ihr Projektvorhaben vor.

zu TOP 8 Abstimmungstimmungsverfahren zum Bürgerfonds

- ❖ Zu Beginn werden die möglichen stimmberechtigten Personen summarisch erfasst. Mögliche Stimmen pro Abstimmung: 22

Antrag 1 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Dorstener Integrationsforum e. V.
Projekt	Interkulturelles Picknick
Antragssumme	750,00 €
Eigenanteil	75,00 €
Förderung aus dem Bürgerfonds	675,00 €

Frau Bertels gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	22
Ja-Stimmen	22
Nein-Stimmen	0

Aufgrund des einfachen Mehrheitsbeschlusses der abgegebenen Stimmen wird dem Antrag zugestimmt.

Durch die positive Abstimmung des Antrages beläuft sich die restliche Fördersumme aus dem Bürgerfonds „Wir machen MITte“ für das laufende Jahr 2017 aktuell auf € 18.215,74.

Frau Bertels bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die 3. MITtekonferenz um 19:10 Uhr mit dem Hinweis auf die nächste MITtekonferenz.

**#4 - Mittwoch, 16.10.2017 um 17:00 Uhr
Gymnasium St. Ursula**

Für das Protokoll

Christina Bertels

Bitte melden Sie sich beim Stadtteilbüro,
wenn Sie Inhalte im Protokoll vermissen!